



Projektskizze

## Sprachförderung

### Ziele des Projektes

Ziel aller Projekte zur Sprachförderung in der Bildungsregion sollte die Umsetzung einer durchgängigen Sprachförderung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sein, das die vertikalen und horizontalen Schnittstellen der Bildungsbiografie in den Blick nimmt.

Wir setzen uns dieses Ziel, weil die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift unbestritten die wichtigste Voraussetzung für die Teilhabe an Bildung ist. Verschiedene Studien, zum Beispiel im Programm Förmig (Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund) der Bund-Länder-Kommission gehen davon aus, dass eine durchgängig angelegte Sprachförderung die besten Chancen für eine erfolgreiche Bildungsbiografie schafft.

„Durchgängige Sprachförderung“ bezieht sich auf die vertikalen Übergänge zwischen den Institutionen (z. B. Kita – Grundschule) und die horizontalen Übergänge, also die Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Fächern in der Schule und den schulischen und außerschulischen Lernsituationen.

Der Schwerpunkt des hier vorgestellten Projektes zur Sprachförderung soll die erste institutionelle bildungsbiografische Schnittstelle im Leben eines Kindes sein, der Übergang von der Kita in die Grundschule.

Durchgängige Sprachförderung soll bewirken, dass die aufnehmenden Grundschulen die sprachpädagogische Arbeit der abgebenden Institutionen kennen, so dass die Kontinuität und Anschlussfähigkeit in der Sprachförderung gewährleistet ist. Sie soll auch dafür sorgen, dass die spezifischen sprachlichen Fähigkeiten genau dann Gegenstand der Förderung werden, wenn sie im Bildungsprozess des Kindes gefordert sind – also im Sinne einer individuellen Förderung.

[Optional wegen der notwendigen Entwicklung eines entsprechenden Messinstrumentes:] Die Sprachförderung führt dazu, dass der Unterschied der aktuellen Sprachkompetenz des Kindes zur durchschnittlichen Sprachkompetenz aller Kinder sich bis zum 8. Lebensjahr signifikant verbessert.

### Ausgangslage im Kreis Paderborn

Die Kitas und Grundschulen im Kreis Paderborn haben bereits vielfältige Erfahrungen in der Zusammenarbeit gesammelt, bei der Sprachförderung insbesondere mit der gemeinsamen Durchführung des verpflichtenden Sprachtests „Delfin 4“. Alle Schulen und Kitas im Kreis Paderborn sind durch Regionalkonferenzen vernetzt. Diese Struktur ist eine gute Grundlage für intensive Zusammenarbeit im Bereich der Sprachförderung.

In der Stadt Paderborn hat das kommunale Bildungsbüro „Kind und Ko“ einen Maßnahmenkatalog für den Übergang zwischen Kita und Grundschule entwickelt. Sprachförderung ist in diesem Maßnahmenkatalog im Zusammenhang mit Delfin 4 berücksichtigt, aber noch nicht weiter ausgeführt worden.



Im Kreis Paderborn haben 18 Kitas im Bereich U3 eine kontinuierliche Sprachförderung nach dem Konzept der „Flink“-Materialien begonnen. Im Bereich der 3-6-jährigen Kinder arbeiten etwa 5 Kitas nach dem KONLAB-Konzept an einer systematischen Sprachförderung. Darüber hinaus haben viele Kitas eigene, wissenschaftlich nicht geprüfte Konzepte entwickelt.

Im Bereich der schulischen Sprachförderung wird nach unseren bisherigen Recherchen noch nicht so systematisch gefördert wie in der frühkindlichen Bildung. In den Grundschulen werden viele verschiedene Ansätze praktiziert. Zudem wird die Sprachförderung im Schulalter weniger umfassend durch wissenschaftliche Forschung gestützt.

In dieser Ausgangslage scheint der Bedarf an (gemeinsamen) Fortbildungen im Bereich Sprachförderung/Deutsch als Zweitsprache bei Kitas und Grundschulen hoch zu sein.

### **Umsetzungsidee**

Bis zum Sommer 2012 vereinbaren mindestens drei Netzwerke aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen wie das Wissen über den Sprachstand der Kinder weiter gegeben wird. Ein Netzwerk besteht dabei aus mindestens einer aufnehmenden Grundschule und mindestens zwei abgebenden Kitas. Dabei sollten die bereits bestehenden Kooperationsstrukturen (Regionalkonferenzen) genutzt werden.

Die Netzwerke vereinbaren im Einzelnen:

- welche Themen in der Sprachförderung der Kitas und Grundschulen behandelt werden
- wie die Kinder gefördert werden, so dass alle Erzieherinnen und Lehrerinnen nach anschlussfähigen Konzepten arbeiten.

und setzen dies in Kita- und schulinternen Curricula um.

Für die Gestaltung und Umsetzung der Vereinbarungen nutzen Erzieherinnen und Lehrerinnen gemeinsame Fortbildungen. Grundlage der Fortbildungen ist die in allen Einrichtungen vorhandene Handreichung „Delfin 4 – Sprachförderorientierungen“. In dieser Handreichung werden alle zur Sprachförderung gehörenden inhaltlichen Module mit dazugehörigen Konzepten und Praxiselementen vorgestellt, so dass sie unabhängig von und ergänzend zu bereits durchgeführten Konzepten eingesetzt werden kann.

Ab dem Schuljahr 2012/13 beginnen jedes Jahr mindestens drei Grundschulen zusammen mit den abgebenden Kitas die Sprachförderung in Netzwerken nach den oben beschriebenen Kriterien.

### **Vorgehen**

Alle Kitas und Grundschulen im Kreis Paderborn können sich in einer Auftaktveranstaltung über die Grundlagen der Sprachentwicklung, der Sprachförderung und das Projektangebot der Bildungsregion informieren.

Danach entscheiden Kitas und Grundschulen im Rahmen von Regionalkonferenzen, ob sie an dem Projekt teilnehmen wollen.

Für die teilnehmenden Kitas und Grundschulen organisiert das Bildungsbüro Fortbildungen zu den Modulen der Sprachförderung und zu diagnostischen Instrumenten, damit die Kitas und Grundschulen ihr Sprachförderkonzept entwickeln bzw. weiter bearbeiten können.



Die Aufgabe der Kitas und Schulen besteht darin, in ihren Einrichtungen zu überlegen, wie und mit welchen Materialien sie diese Module bereits umsetzen bzw. wie sie diese in Zukunft umsetzen wollen. Sie implementieren ein internes Curriculum.

## Zeitplan

2009

Termin	Inhalt	Kosten
Nov	Vorstellung des Projektes bei den Fachberaterinnen der Kitas und in den Schulleiterdienstbesprechungen	-
Dez.-Jan 2010	Vorbereitung der Auftaktveranstaltung	

2010

Termin	Inhalt	Kosten
März	Auftakt: Fortbildungs- und Informationsveranstaltung	200 Personen Bewirtung a 5€: 1000€ Referent: 400€ Reisekosten : 150€
März-Mai	Beratung und Abstimmung in den Regionalkonferenzen	
Mai / Juni	Meldung und evt. Auswahl der teilnehmenden Kitas und Grundschulen	
Sept.	Auftakt der teilnehmenden Netzwerke mit einer Fortbildung zum Projektmanagement in Netzwerken (1,5tägig)	60 Personen Bewirtung a 20€: 1200€ Referenten: 1800€ Fahrtkosten: 150€ ÜN Referent: 90€
Nov.	Fortbildung und Austausch zum Modul Wortschatz; Coaching der Netzwerke (eintägig)	60 Personen Bewirtung a 15€: 900€ Referenten: 1200€ Fahrtkosten: 150€ ÜN Referent: 90€
	Umsetzung des Moduls in Kitas und Grundschulen	
	<b>Gesamtkosten 2010</b>	<b>7130€</b>



2011

Termin	Inhalt	Kosten
Feb.	Fortbildung und Austausch zum Modul Morphosyntax; (halbtägig)	60 Personen Bewirtung a 5€: 300€ Referenten: 600€ Fahrtkosten: 150€
Mai	Fortbildung und Austausch zum Modul Artikulation; Coaching der Netzwerke (eintägig)	60 Personen Bewirtung a 15€ 900€ Referenten: 1200€ Fahrtkosten: 150€ ÜN Referent: 90€
Sept.	Fortbildung und Austausch zum Modul Erzählen; (halbtägig)	60 Personen Bewirtung a 5€: 300€ Referenten: 600€ Fahrtkosten: 150€
	<b>Gesamtkosten 2011</b>	<b>4340€</b>

2012

Termin	Inhalt	Kosten
Jan.	Fortbildung und Austausch zum Modul Artikulation; Coaching der Netzwerke (eintägig)	60 Personen Bewirtung a 15€: 900€ Referenten: 1200€ Fahrtkosten: 150€ ÜN Referent: 90€
Januar bis Juni	Überlegungen zur Weitergabe des Sprachstandes  Sichtung verschiedener Möglichkeiten Erprobung eines oder verschiedener Konzepte in den Netzwerken	Noch nicht berechenbar



Mai	Fortbildung und Austausch zum Modul Elternarbeit; (halbtägig)	60 Personen Bewirtung a 5€: 300€ Referenten: 600€ Fahrtkosten: 150€
März	Ausschreibung des Projektes für die 2. Kohorte	
Mai	Meldung und evt. Auswahl der Kitas und Grundschulen der 2. Kohorte	
Sept.	1. Kohorte: Fortbildung und Austausch zum Modul Sprachstandsfeststellung; Coaching der Netzwerke zur eigenständigen Fortführung des Projektes (eintägig)	60 Personen Bewirtung a 15€: 900€ Referenten: 1200€ Fahrtkosten : 150€ ÜN Referent: 90€
	Start der 2. Kohorte: Auftakt der teilnehmenden Netzwerke mit einer Fortbildung zum Projektmanagement in Netzwerken (1,5tägig)	60 Personen Bewirtung a 20€: 1200€ Referenten: 1800€ Fahrtkosten: 150€ ÜN Referent: 90€
	<b>Gesamtkosten 2012</b>	<b>6630 Euro</b>
	<b>Kosten des gesamten Projekts 2009 bis 2012</b>	<b>Ca. 20.000 Euro</b>

### Personalplanung

Das Projekt erfordert 0,5 Stellen der pädagogischen Mitarbeiterin, 0,1 Stellen des Leiters des Bildungsbüros und 0,1 Stellen Sekretariat.

Anne Mischendahl

3. Dezember 2009